



**BAYERNS STIMME
FÜR DIE PFLEGE**

WEITERBILDUNG ZUR PRAXISANLEITUNG IN DER GENERALISTISCHEN PFLEGEAUSBILDUNG

**CURRICULUM – MODULHANDBUCH FÜR DIE 300-STÜNDIGE
WEITERBILDUNG**

Hrsg.: Vereinigung der Pflegenden in Bayern



Modul 1: In der Praxisanleitung auf ethischer sowie pflege- und bezugswissenschaftlicher Basis handeln (66 Unterrichtsstunden)	
Themenbereiche	Stunden
<p>Kompetenzen:</p> <p>Praxisanleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren und reflektieren die eigene ethische Orientierung - treffen begründete und reflektierte Entscheidungen in der Pflege- und Anleitungspraxis unter Abwägung ethischer Prinzipien und Leitlinien - übernehmen Verantwortung für die Rahmenbedingungen des ethisch-moralischen Handelns - beachten im Lehr-Lernprozess die ethisch-moralischen Prinzipien des Pflegehandelns - analysieren Pflege im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie - gestalten Pflege in der Praxis personenzentriert, evidenzbasiert und kritisch konstruktiv - recherchieren, verstehen, beurteilen wissenschaftliche Literatur und transformieren die Erkenntnisse in die Anleitungspraxis - gestalten Pflegeprozesse und insbesondere der Pflege vorbehaltene Tätigkeiten konstruktiv und für Auszubildende nachvollziehbar - beachten Systemzusammenhänge und engagieren sich eigen- oder mitverantwortlich auf Basis ihrer Werte für die Belange der Pflege- und Anleitungspraxis - handeln und anleiten unter ökonomischen und wissenschaftlichen Aspekten in der Pflege <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik <ul style="list-style-type: none"> ○ Fragestellungen im Praxisfeld ○ ethische Entscheidungsfindungsmodelle • Pflegewissenschaft sowie Bezugswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ evidenzbasierte Praxis ○ Expertenstandards/Leitlinien ○ hermeneutisches Fallverstehen • vorbehaltene Tätigkeiten in der Pflege 	66

Modul 2: Lernen (40 Unterrichtsstunden)	
Themenbereiche	Stunden
<p>Kompetenzen:</p> <p>Praxisanleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen den eigenen Lernbedarf und halten ihr Wissen zu relevanten Themen auf dem aktuellen Stand - entwickeln bei sich selbst, sowie bei Auszubildenden die Lern- und Leistungsmotivation sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion - organisieren und steuern ihr eigenes Lernen für formale und nicht-formale Bildungswege - stellen ihren Wissenszuwachs über geeignete Methoden dar - beteiligen sich an pädagogischen Diskussionen - setzen bei der methodisch / didaktischen Vorgehensweise lerntheoretische Erkenntnisse handlungsleitend ein - fördern bei Auszubildenden eigenverantwortliches und kooperatives Lernen - unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden - beraten Auszubildende zu pädagogischen und psychosozialen Fragestellungen <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstorganisiertes Lernen / selbstgesteuertes Lernen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lerntypen ○ Lernstrategien (Vorschlag: Auswahl geeigneter Lernstrategien oder Lerntaktiken) ○ Lernbiografie • erfahrungsbasiertes Lernen (zur Reflexion anleiten) • Lerntheorien (Behaviorismus (Klassische / operante Konditionierung), Kognitivismus, Konstruktivismus) • Lernberatung / Lerncoaching • Ausbildung von beruflicher Handlungskompetenz • Selbst- und Zeitmanagement • Bedeutung Lebenslanges Lernen 	40

Modul 3: Professionelle Identität entwickeln (42 Unterrichtsstunden)	
Themenbereiche	Stunden
<p>Kompetenzen:</p> <p>Praxisanleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit der Bedeutung der pädagogischen Führungsrolle auseinander und integrieren sie in den Alltag - nehmen die besondere pädagogische Freiheit und Verantwortung in ihrer Rolle an - reflektieren eigene Deutungs- und Handlungsmuster und lassen die Erkenntnisse in ihre Rolle und Beziehungsgestaltung einfließen - bauen in der beruflichen Praxis Beziehungen durch wechselseitige Interaktion unabhängig von kulturellem oder sozialem Hintergrund auf, halten sie aufrecht und beenden sie - gehen mit divergierenden Sichtweisen oder Zielen, oder schwer nachvollziehbarem Verhalten wertschätzend, respektvoll und empathisch um - beachten Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit und des eigenen Kompetenzbereiches - setzen Strategien zum Erhalt der eigenen Ressourcen und zur Reduktion von Belastungen ein - nehmen ihre spezifische Aufgabenstellung im Gesamtgefüge der Aus- und Weiterbildung wahr - unterscheiden die pädagogischen Settings Praxisbegleitung und Praxisanleitung <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Profession und Professionalisierung <ul style="list-style-type: none"> ○ berufliche Sozialisation ○ pädagogisches Selbstverständnis ○ pflegepädagogische Haltung ● Rollen <ul style="list-style-type: none"> ○ Rollentheorie ○ soziale Rolle ○ Rollen im pflegerischen Kontext ○ Lehrerrolle – Wissensvermittler / Lernbegleiter ○ Kompetenzbereich ● ausbildungsrelevante Gesetze <ul style="list-style-type: none"> ○ Jugendschutz ○ Arbeitszeitgesetz ○ Delegation / Substitution ○ Haftungsrecht 	42

Modul 3: Professionelle Identität entwickeln (42 Unterrichtsstunden)

- Kommunikation und Interaktion in Anleitungsprozessen der Pflege
 - Beziehungsgestaltung
 - Prinzipien der gewaltfreien Kommunikation
 - Integration von Auszubildenden in das Team
 - Nähe und Distanz in Lehr-Lernprozessen
 - Umgang mit Störungen
- Diversität
 - Intergenerations-Situationen
 - interkulturelle Kompetenz
- Reflexion (Selbstreflexion)

Modul 4: Lehr-Lernprozesse in der Praxisanleitung gestalten (64 Unterrichtsstunden)	
Themenbereiche	Stunden
<p>Kompetenzen:</p> <p>Praxisanleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten und begleiten Lehr-Lernprozesse im jeweiligen Praxisfeld - planen Anleitungen unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen sowie der Lernbiographie - vereinbaren Lernziele mit dem Auszubildenden - planen Anleitungen unter Auswahl geeigneter Methoden - setzen gezielte Anleitungen unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen theoriegeleitet um - evaluieren eigene Anleitungen und nutzen Erkenntnisse zur weiteren Optimierung - richten ihr Handeln auf den rechtlichen Grundlagen der Pflege- und Anleitungspraxis aus - weisen Praxisanleitungen in geeigneter Form schriftlich nach - reflektieren eigene Kompetenzen und die Gestaltung ihrer Anleitungen kontinuierlich - beraten kollegial; optimieren und entwickeln sich hinsichtlich ihrer pädagogischen Kompetenzen weiter - fördern den Theorie-Praxis-Dialog - engagieren sich in einrichtungsinternen wie auch in lernortübergreifenden Entwicklungen und Kooperationen <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● allgemein- und fachdidaktische Modelle <ul style="list-style-type: none"> ○ Lernzielformulierung/ Lernzieltaxonomie/ Kompetenzformulierung ● Praxisanleitung <ul style="list-style-type: none"> ○ Anleitung und Methoden ● Methoden selbstreflexiven Lernens ● Medienkompetenz ● Beratung und Kooperation <ul style="list-style-type: none"> ○ Dritter Lernort in Kooperation mit der Schule – Skills lab ○ Simulation und Demonstration ○ Lernortkooperation ● Aus- und Weiterbildungsrelevante Gesetze <ul style="list-style-type: none"> ○ hier: Aufgaben, Umfang und Gestaltung der Praxisanleitung 	48
Hospitation bei ausgebildeter Praxisanleitung	16

Modul 5: Formative und summative Bewertungen sowie praktische Prüfungen gestalten (40 Unterrichtsstunden)	
Themenbereiche	Stunden
<p>Kompetenzen:</p> <p>Praxisanleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - konzipieren Lern- und Prüfungsaufgaben in der praktischen Ausbildung kompetenzorientiert und adressatengerecht - beurteilen Lernleistungen auf Basis angemessenerer Instrumente/Bezugsnormen transparent - kommunizieren Lernergebnisse mit Auszubildenden konstruktiv, fördernd und wertschätzend - dokumentieren Lernergebnisse und Prüfungsleistungen nachvollziehbar und rechtssicher <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kompetenzorientierte Lernaufgaben und Prüfungen • Prüfungsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Aus- und Weiterbildungsrelevante Gesetze ○ Ablauf von Prüfungen in der Praxis • objektivierte Leistungserfassung <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhalten als Prüfer (verbal, nonverbal) ○ Operationalisierung von Lehr- und Lernzielen und deren Bewertung ○ Bewertungskriterien und deren Protokollierung ○ Notengebung und Notenkommunikation ○ Subjektivität/Objektivität der Benotung • Selbst- und Fremdrelexion • Bildungsqualität 	40

Modul 6: Ausbildungsprojekte in der Praxis planen und durchführen (48 Unterrichtsstunden)	
Themenbereiche	Stunden
<p>Kompetenzen:</p> <p>Praxisanleitungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und greifen Veränderungsbedarfe in der praktischen Ausbildung mit Blick auf die Ausbildungsqualität auf - initiieren, steuern und evaluieren Praxisprojekte in ihrer Organisation mit dem Ziel, damit Veränderungsprozesse zu gestalten - planen auf Basis ausgewählter Methoden und Instrumente ein relevantes Praxisprojekt und führen es durch - evaluieren das Projekt mittels Selbst- und Fremdeinschätzung - stellen die Ergebnisse ihres Projektes öffentlich vor und führen eine Verbreitung ihrer Ideen und Erkenntnisse durch - dokumentieren das von ihnen verantwortete Projekt - tragen zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Praxisanleitung bei <p>Davon entfallen 16 Unterrichtsstunden auf die Einführung in das Projektmanagement und 32 Unterrichtsstunden auf die Durchführung des Projekts und den Projektbericht.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsprojekte • Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> ○ klären von Projektauftrag und der erforderlichen Ressourcen ○ Planung, Durchführung und Evaluation des Projekts ○ Dokumentation des Projekts in einem Projektbericht ○ Qualitätssicherung im Projekt 	48